



**Organise.
Fight.
Win.**

A *Recipe* for a stronger



5th Congress Zagreb 6-7 November 2019

#StrongerEFFAT



**Wichtigste
EFFAT-Errungenschaften
in der letzten Kongressperiode
2014-2019**



EFFAT



In der letzten Mandatsperiode spielte EFFAT eine entscheidende Rolle beim Aufbau der Solidarität und der Schaffung von Einheit zwischen Beschäftigten im Ernährungs-, Landwirtschafts-, Tourismus- und Hausangestelltensektor in ganz Europa. Wir haben uns mehr Gehör verschafft und unseren politischen Einfluss in der Öffentlichkeit gestärkt, auch gegenüber den europäischen Institutionen und den zentralen Geschäftsleitungen von transnationalen Unternehmen (TNCs). Wir haben unsere Zusammenarbeit mit der IUL in vielen TNCs und auf sektoraler Ebene verstärkt. Wir haben gemeinsame Initia-

tiven mit den Arbeitgeberorganisationen gestartet, um den wichtigsten Herausforderungen unserer Branchen zu begegnen. Gemeinsam mit dem EGB und anderen europäischen Gewerkschaftsverbänden haben wir auf EU-Ebene die Annahme wichtiger Gesetzesvorschläge im sozialen Bereich vorangetrieben und erreicht.

Ermöglicht wurden alle unsere Errungenschaften durch die tatkräftige Unterstützung seitens unserer Mitgliedsorganisationen: Starke nationale Gewerkschaften in Verbindung mit transnationaler Solidarität können viel bewegen.

L'EFFAT:

- Unterstützt nationale Kampagnen und organisiert transnationale Solidarität in Zusammenarbeit mit der IUL;
- Vertritt die Mitgliedsorganisationen gegenüber den EU-Institutionen und beeinflusst den EU-Gesetzgebungsprozess;
- Vertritt Mitgliedsorganisationen gegenüber den zentralen Geschäftsleitungen von transnationalen Unternehmen (TNCs);
- Arbeitet mit den Arbeitgeberorganisationen der EU in sektoralen Ausschüssen für den sozialen Dialog zusammen, um auf die Herausforderungen zu reagieren, die unsere Sektoren betreffen;
- Führt gemeinsame Projekte mit Sozialpartnern in den Bereichen Landwirtschaft, Ernährung und Gastgewerbe durch;
- Verhandelt über die Einrichtung neuer Europäischer Betriebsräte (EBR) und unterstützt sie bei ihren täglichen Aktivitäten, wobei ihre Nutzung als gewerkschaftliches Instrument gefördert wird.

Der Tätigkeitsbericht des Sekretariats gibt einen umfassenden Überblick über die Arbeit und die Ergebnisse der letzten Mandatsperiode.

NACHFOLGEND EINIGE DER ERFOLGE DER LETZTEN KONGRESSPERIODE:

Erfolgreiche Solidaritätsaktionen in vielen TNCs und auf sektoraler Ebene, um die Mitgliedsorganisationen in ihren Auseinandersetzungen und Arbeitskonflikten aktiv zu unterstützen (Coca-Cola Iberian Partners, Coca Cola European Partners, Philip Morris, Barry Callebaut, Norse Production, McDonald's, Foodora, etc.);

Unterstützung von **IUL-Kampagnen** (Myanmar Hotelpersonal, Coca-Cola

Zero Rights, Wiederaufnahme der Cargill 14, Perfetti Van Melle, Fair Hotels, Fast-Food, Housekeeping, usw.);

Verhandlungen und Neuverhandlungen von **36 EBR-Vereinbarungen**;

Einrichtung des **EFFAT-Portals für TNC-EBR** und Entwicklung von Arbeitsinstrumenten zur Bewältigung verschiedener sozialer Herausforderungen;

Entwicklung einer gemeinsamen

EBR-Praxisgrundlage mit vier gemeinsamen strategischen Prioritäten für die Agenda der EBR: Stressbekämpfung am Arbeitsplatz, Bekämpfung prekärer Arbeit, Förderung der Jugendbeschäftigung und Bewältigung der Auswirkungen der Digitalisierung;

Prekäre Arbeit als gemeinsame Priorität bei Tarifverhandlungen festlegen;

Beginn der **Zusammenarbeit bei Tarifverhandlungen** in einigen TNCs;



Konsolidierung von **gewerkschaftsübergreifenden Gruppen** in bestimmten TNCs und Sektoren (Coca-Cola, AB Inbev, Fleisch, Fischerei, Kakao, usw.);

Verstärkte **Zusammenarbeit mit der IUL** in allen Bereichen, um neue, sich abzeichnende Herausforderungen zu bewältigen (insbesondere in den Bereichen Fischerei, Lebensmittel, Gastgewerbe);

Abschluss von **länderübergreifenden Unternehmensvereinbarungen** (TCAs) mit Barilla zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit, mit Schreiber zu Vielfalt und Integration, mit Unilever zu Beschäftigungsmaßnahmen und mit Philip Morris zum Schutz persönlicher Daten;

Koordination des **TNC-EBR-Netzwerks von EFFAT und Schulungen** für TNC-Praktiker und der EBR-Mitglieder;

Unterzeichnung des **Youth Pledge** (Jugendversprechen) mit unseren Sozialpartnern auf EU-Ebene;

E Stärkung der Jugendarbeit bei EFFAT und **Jugendvertretung** in den EFFAT-Leitungsgremien (Kongress und Exekutivausschuss);

Förderung der Einrichtung der **Europäischen Plattform zur Bekämpfung der nicht angemeldeten Erwerbstätigkeit** zusammen mit anderen EGVs und dem EGB sowie der aktiven Zusammenarbeit in diesem Rahmen;

Einflussnahme auf die **GAP-Reform**, um auf eine Diskussion über die Einbeziehung von Beschäftigungs-/ Lohnkriterien für die Gewährung von Subventionen zu drängen;

Kampagne gegen **Kinderarbeit** in der globalen Nahrungskette (z.B. Kampagne des EFFAT-Lenkungsausschusses Kakao gegen Kinderarbeit im Kakao-sektor);

Unterstützung der IUL mit Blick auf die Reduzierung der Palmöl-Importe nach Europa aus südostasiatischen Ländern;

Empfehlungen der **EU-Ausschüsse**

für den sektoralen sozialen Dialog, um auf EU- und nationaler Ebene gemeinsame Vorschläge und Instrumente in den Bereichen Qualifikation und Ausbildung, prekäre Arbeit, alternde Arbeitskräfte, Digitalisierung und Robotisierung, Klimawandel, Kreislaufwirtschaft, öffentliches Auftragswesen, Bekämpfung sexueller Belästigung, Integration von Wanderarbeitnehmern/innen und Flüchtlingen, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sowie Risikobewertung usw. umzusetzen;

Initiativen zur Bewältigung der negativen Auswirkungen des **russischen Verbots** im Lebensmittel- und Agrarsektor;

Erleichterung und Unterstützung einer Reihe von Maßnahmen zum **Kapazitätsaufbau und zur Ausbildung** (Beispiel Bioökonomie-Projekt, sozialer Dialog, Bedeutung der Beschäftigung, Kampagnen zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit);

Gestaltung der Überprüfung des **EU-Globalisierungsfonds** zum Schutz der Beschäftigten bei „Handelsstreitigkeiten“;

Entwicklung der gemeinsamen Erklärung der Akteure der Lebensmittelkette zum Thema „**Förderung der Nachhaltigkeit im Agrar- und Ernährungssektor**“ mit anderen Organisationen der Zivilgesellschaft und Sozialpartnern;

Fürsprache gegenüber den EU-Institutionen, um die Ungleichgewichte auf dem **EU-Zuckermarkt** zu überwinden und eine **Zukunft des Zuckersektors in Europa** nach dem Ende des Quotensystems zu gewährleisten;

Überprüfung der **europäischen Weinverordnung** zur Förderung der Beschäftigung;

Stärkung **grüner Arbeitsplätze** - EFFAT-Kampagne für 2 Millionen neue Arbeitsplätze;

Fürsprache gegenüber den EU-Institutionen zur Regulierung **neuer plattformwirtschaftlicher Geschäftsmodelle im Gastgewerbe und Tourismus**, z.B. kurzfristige Anmietungen

von Unterkünften, Lieferung von Lebensmitteln, gemeinsame Mahlzeiten usw., einschließlich gemeinsamer Erklärungen mit Arbeitgeberverbänden, und sektorenübergreifende Zusammenarbeit mit dem EGB und anderen Europäischen Gewerkschaftsverbänden (EGVs);

Kampagne für **bessere Rechte von Wanderarbeitnehmern/innen**, Charta für Wanderarbeiter/innen, Ausbau der Zusammenarbeit zwischen EFFAT, Mitgliedsorganisationen und Institutionen von Wanderarbeitnehmern/innen, Ausbau eines europäischen Netzwerks;

Verstärkung der Arbeit bezüglich **Hausangestellten** bei EFFAT;

Aufbau der **Gleichstellung der Geschlechter** bei EFFAT, z.B. durch die Verabschiedung einer EFFAT-Politik zum gegenseitigen Respekt, die Beaufsichtigung der Umsetzung der EFFAT-Empfehlungen zum gleichen Entgelt, die Teilnahme am EGB-Projekt Rebalance, die Beaufsichtigung der Beteiligung von Frauen und Männern in den EFFAT-Entscheidungsgremien;

Durchführung des Projekts „**Bekämpfung von sexueller Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz** in den Bereichen Landwirtschaft, Ernährung, Tourismus und Hausarbeit“;

Stärkung der Arbeit in **Südosteuropa durch den Südosteuropäischen Gewerkschaftsrat von EFFAT** und Projekte zum Aufbau von Kapazitäten (z.B. Industriepolitik) mit anderen europäischen Gewerkschaftsverbänden;

Startschuss für die Website **Just Tourism** in Zusammenarbeit mit der IUL zur Förderung **fairer Hotels und Restaurants**;

Fürsprache bei der Überarbeitung und Umsetzung der Richtlinie über das **öffentliche Auftragswesen** als Schritt zur Unterstützung von **Tarifverhandlungen**, zusammen mit anderen Europäischen Gewerkschaftsverbänden und dem EGB;

Überarbeitung und Veröffentlichung

hung des Leitfadens „Auswahl des besten Wertes bei der Vergabe von Lebensmitteldienstleistungen - Ein Leitfaden für private und öffentliche Auftraggeber“ im Einklang mit der überarbeiteten Richtlinie über das öffentliche Auftragswesen;

Unterstützung und Verteidigung der Anliegen unserer Mitgliedsorganisationen bei der Einführung des **gesetzlichen Mindestlohns in Deutschland**;

Einflussnahme auf das Engagement der künftigen Kommissionspräsidentin zur Schaffung eines EU-Rahmens für die **Festlegung nationaler Mindestlöhne, vorzugsweise durch Tarifverhandlungen**, zusammen mit anderen Europäischen Gewerkschaftsverbänden und dem EGB;

Überprüfung der **Arbeitnehmer-Entsenderichtlinie**, ein sehr wichtiger Schritt gegen Sozialdumping und für die Umsetzung des Grundsatzes der Nichtdiskriminierung und des Gleichen-Entgelt-Prinzips „gleicher Lohn für die gleiche Arbeit am gleichen Arbeitsplatz“, zusammen mit anderen Europäischen Gewerkschaftsverbänden und dem EGB;

Fürsprache für die Bekanntmachung und Umsetzung der **Europäischen Säule der sozialen Rechte**, zusammen mit anderen europäischen Gewerkschaftsverbänden und dem EGB;

Beitrag zur Annahme der Richtlinie über **transparente und vorhersehbare Arbeitsbedingungen**, zusammen mit anderen Europäischen Gewerkschaftsverbänden und dem EGB;

Fürsprache für die Annahme der Verordnung zur Einrichtung der **Europäischen Arbeitsbehörde** (ELA) für die grenzüberschreitende Durchsetzung des EU-Arbeitsrechts und der Arbeitsnormen, die eine faire Arbeitskräftemobilität im Rahmen der Freizügigkeit der Arbeitnehmer und des freien Dienstleistungsverkehrs im Binnenmarkt gewährleistet, zusammen mit anderen Europäischen Gewerkschaftsverbänden und dem EGB;

Ein Mandat in der **ELA-Interessen-**

vertreter-Gruppe;

Fürsprache für die Annahme der Richtlinie über die **Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben**, zusammen mit anderen europäischen Gewerkschaftsverbänden und dem EGB;

Beitrag zur Richtlinie über **unlautere Handelspraktiken zusammen mit anderen Organisationen der Zivilgesellschaft** (Hauptthema des Hochrangigen Forums für eine bessere Funktionsweise der Lebensmittelversorgungskette seit 2010);

Annahme der „Empfehlung des Rates über einen europäischen Rahmen für die Qualität und Wirksamkeit der Lehrlingsausbildung“, in der wichtige Qualitätskriterien für **Lehrlingsprogramme** festgelegt sind, einschließlich der aktiven Beteiligung der Sozialpartner an der Gestaltung, Steuerung und Durchführung von Lehrlingsausbildungsprogrammen;

Unterstützung und Umsetzung verschiedener **europawweiter Gewerkschaftskampagnen** wie „EU Pay Rise“ oder „Democracy at Work“;

Konsolidierung der EFFAT-Präsenz in **sozialen Medien** (Twitter und Facebook), mit Beteiligung an den wichtigsten **Gewerkschaftskampagnen** und mit einem ständig wachsenden Publikum (+1200 Anhänger);

Erstellung einer neu gestalteten und benutzerfreundlicheren EFFAT-Website;

Verbesserte **Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen** in der Landwirtschaft (z.B. neuer Filter für Traktorkabinen, Nachrüstung von Feldhäckslern, neue Vorschriften für Pflanzenschutzmittel, neue biologische Gefahren);

Aufbau einer globalen **Kampagne gegen Hautkrebs für Beschäftigte im Freien**, in Zusammenarbeit mit der EFBH, Ärzten und Sozialversicherungen;

Förderung der Annahme neuer Regeln zum **Schutz des Ursprungs landwirtschaftlicher Erzeugnisse** zum Schutz der Arbeitsplätze und des regionalen Mehrwerts;

Stabilisierung der Situation der **Kleinerzeuger** durch verbesserte Zusammenarbeit, Stärkung ihrer Marktmacht gegenüber Lieferanten und Käufern, Integration ersterer in die Arbeits- und Gesundheitsschutz-Strukturen zur Reduzierung von Unfällen und Krankheiten, Erweiterung des Kleinbauern-Ausschusses;

Zusammenarbeit mit **Biobauernverbänden** zur Stärkung der Beschäftigung, zum Ausbau der Ausbildung und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen;

Ausbau der Zusammenarbeit mit **Umweltverbänden** zur Bewahrung der Artenvielfalt und Verbesserung des Zugangs zu Wasser und Boden;

Fürsprache zur Einbeziehung der Land- und Forstwirtschaft in die **europäische Klimaschutzpolitik**, um einen gerechten Übergang mit der Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze zu gewährleisten;

Zusammenarbeit mit dem EGB und anderen Organisationen der Zivilgesellschaft zur Änderung der **EU-Handelspolitik**.